



Herrn
Michael Schoch

post@michael-schoch.com

Berlin, 25. Oktober 2010
Geschäftszeichen:
PuK 3/wi – 1218/2560

Referat PuK 3
Texte und Anfragen

bearbeitet von:
Victoria Krummel
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-34094
Fax: +49 30 227-36548

Dienstgebäude:
Luisenstr. 32-34
10117 Berlin

Sehr geehrter Herr Schoch,

der Präsident des Deutschen Bundestages, Prof. Dr. Norbert Lammert, dankt Ihnen für Ihre kritischen Anmerkungen zur Plenarsitzung am 7. Oktober 2010 und hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Der Bundestagspräsident kann Ihren Wunsch nach einer Gedenkminute verstehen. Ihr Eindruck, die Abgeordneten hätten die Beratungen unbewegt fortgesetzt, trifft gleichwohl nicht zu. Der Tod eines Soldaten, der bei einem Einsatz sein Leben lässt, weil er einem Mandat des Parlaments folgte, lässt keinen Abgeordneten unberührt. Redner aller Fraktionen, die nach der Wortmeldung des Bundesverteidigungsministers in der Debatte am 7. Oktober sprachen, waren bestürzt, haben den Angehörigen ihr Mitgefühl ausgesprochen und damit des toten und der verletzten Soldaten gedacht. Sie können dies im Plenarprotokoll bzw. in der Aufzeichnung der Plenarsitzung nachvollziehen, die über die Webseite

www.bundestag.de

abzurufen sind.

Die Nachricht erreichte die Abgeordneten mitten in der Debatte über verbesserte Regelungen zur Einsatzversorgung. Angesichts der Gefährdungslage in Afghanistan halten es die Abgeordneten für notwendig, den im Einsatz verkehrten Soldaten und zivilen Bundeswehrangehörigen und den Hinterbliebenen der Gefallenen die bestmögliche soziale Absicherung zu gewähren. Der Antrag wurde mit einer breiten, fraktionsübergreifenden Mehrheit angenommen.

Sehr geehrter Herr Schoch, es gibt im Deutschen Bundestag keine feste Form des Umgangs mit dem Tod von Soldaten in bewaffneten Auslandseinsätzen. Sie können gewiss sein, dass jeder im



Einsatz ums Leben gekommene Bundeswehrsoldat Nachdenklichkeit hervorruft und den Abgeordneten einmal mehr bewusst macht, wie groß die Verantwortung ist, die sie mit jeder Mandatsentscheidung für die Parlamentsarmee tragen.

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag

Victoria Krummel